

Nicht zu überbietende Arroganz

■ **Betrifft:** Podiumsdiskussion zur Windkraft in Borchten. NW-Artikel „Borchener Bürger pfeifen auf Windkraft“ am 9. Dezember.

So etwas habe ich noch nicht erlebt, da wurden dem selbst ernannten „Windkraftpionier“ diverse Fragen gestellt von denen er nicht eine Beantwortet hat. Zum Beispiel den geglückten Versuch durch eine Pressemitteilung den Ratsherren von Borchten mit einer Klage zu drohen, worauf wie bekannt abgestimmt wurde. Zu der Aussage von Herrn Lackmann, eine Entwertung von Häusern findet nicht statt, kann ich nur sagen: Ja, wenn man in Schloß Hamborn oder am Lippesee wohnt und sein Geld zählt.

„Ausufernder Wahnsinn der Windräder“

Und dann die Aussage, die an Arroganz nicht zu überbieten war, dass eine Handvoll Menschen mit Schaum vor der „Schnauze“ gegen die Windräder sind. Da werden innerhalb von zwei Tagen 2.400 Unterschriften gegen den Wahnsinn der ausufernden Windräder geleistet, und die

Betroffenen werden übelst beleidigt. (...)

Die Quittung haben die Grünen ja bei der Wahl in NRW bekommen. Ich hoffe, das bringt die Allesbesserwisser mal wieder auf den Teppich. Gegen die Bürger geht gar nicht.

Noch ein Satz zur Klageandrohung: Das System Lackmann hat schon Nachahmer gefunden, wie in der Presse zu lesen ist, siehe Stenwedde und Bad Lippspringe. Ich hoffe dass diese vom Volk gewählten Ratsherren es nicht einzelnen Herren im Borchener Gemeinderat gleichtun. Noch eine Anmerkung zu WDR 5: Ich habe mir in der Mediathek den Bericht dreimal angehört, haben sie die dumme Äußerung vom „Windpionier“ mit der „Handvoll Windkraftgegnern mit Schaum vor dem Mund“ rausgeschnitten?

Walter Dlugosch

33178 Borchten-Dörenhagen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.